

SVO Saisonbericht

Für Wassersportler mit freiem Himmel überm Kopf steht und fällt die Saison zumeist mit dem Wetter. Nach drei mageren Jahren brauchte der Sommer 2013 etwas Anlauf. Doch ab Juli in Fahrt gekommen, ließ er für die Otterndorfer Freizeitkapitäne kaum Wünsche offen. Sonne und Wärme gab es reichlich; und dabei gab es kaum Flaute. So kamen die meisten Segler tief gebräunt und gut erholt von ihren Sommertouren zurück. Das Ausbringen der Schlängel bei Schneegestöber im März hatte sich gelohnt.



Tutima-Damen mit Dörte Steffens (rechts) auf der Nordseewoche

Regatten

Auch für die Regattasegler war die Saison von Erfolg gekrönt. So vermeldeten die in der SVO groß gewordenen Bigboat-Racer Dörte Steffens (Tutima) und Hauke Brouer (Schokakola und One4All) zahlreiche nationale und internationale Erfolge. Die 14 m lange Schokakola zeigte sich gleich zu Saisonbeginn von ihrer Schokoladenseite und gewann bei der noch sehr kühlen Nordseewoche die Wettfahrt Helgoland-Edinburgh. Der Saison-Höhepunkt für die ebenfalls 14 m lange Tutima war die Deutsche Meisterschaft im Seesegeln, die auf der Warnemünder Woche ausgetragen wurde und rund Bornholm führte. Hier wurden die Mädels Vizemeister.



Die J22 „Wat zeg je?“ mit Maja und Ann-Christin auf der Brunsbütteler Elbewettfahrt. Foto: SVB

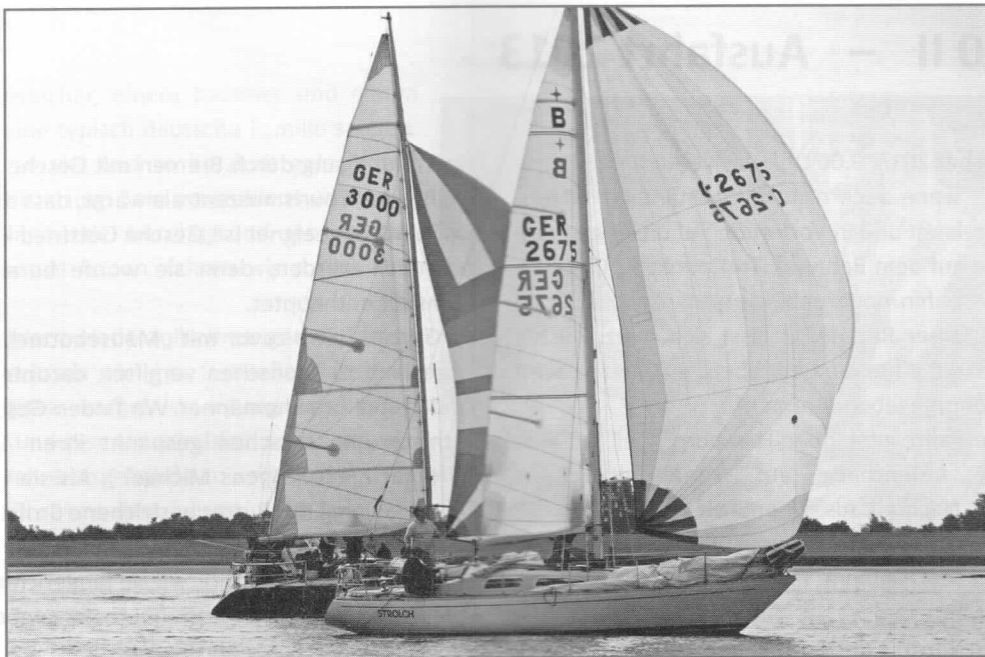


oben und unten: Opti-Woche.
Fotos: Rainer Leisentritt

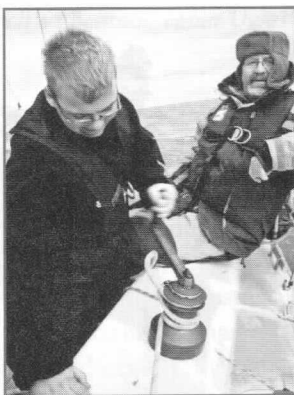


Die wichtigste Regattaserie im heimischen Revier ist der Nordsee-Elbe-Cup (NEC), der 2013 von den Cuxhavener, Brunsbütteler und Oberndorfer Seglern organisiert wurde. Die meisten Pokale heimste dabei Jan Lok mit seiner 9-Meter Pionier „Blackout“ ein: Er siegte auf der Sturmbahn der Vogelsandregatta des SVC und bei der Brunsbütteler Elbewettfahrt (jeweils ohne Spinnaker), und gewann damit den Nordsee-Elbe-Cup ohne Spi.

Auf der 3. NEC-Wettfahrt (diesmal mit Spinnaker) wurde die Yacht zweite hinter der Ballad „Strolch“ mit den Langhans-Brüdern an Bord. Eine besondere Leistung von Michael Langhans war der Doppelsieg auf der Kieler Woche. Dabei dominierte die Yacht in der Einheitsklasse der Balladen auf beiden Seewettfahrten (Kiel-Eckernförde und zurück). Auch unser kleiner sportlicher Vereinskreuzer „Wat zeg je?“ – eine J/22 – beteiligte sich in diesem Jahr wieder am NEC und wurde mit Steuerfrau Maja Wiegemann in der Gesamtwertung (ohne Spi) Dritter.



*Strolch mit den Gebrüder Langhans auf Spikurs bei der Oberndorfer Herbstregatta.
Foto: Henning Kuhne*



*Foto links:
Beim Ansegeln half Schoten-
ziehen zum Warmhalten:
Markus Paasch in Aktion mit
Vater Atze an der Pinne.*

Jugendausbildung

Die J/22 wurde darüber hinaus in Ergänzung zum Jollentraining für die Nachwuchs-Ausbildung genutzt, für die sich Werner Breitenberger mit Unterstützung von Vereinskollegen engagierte. Ein Highlight in der Jugendausbildung war die Optiwoche im Juni – Schule auf dem Badeseesee. Hier hatten sich Rainer Leisentritt und zahlreiche Vereinskollegen mit viel Energie und Freude an der Sache hervorgerufen.

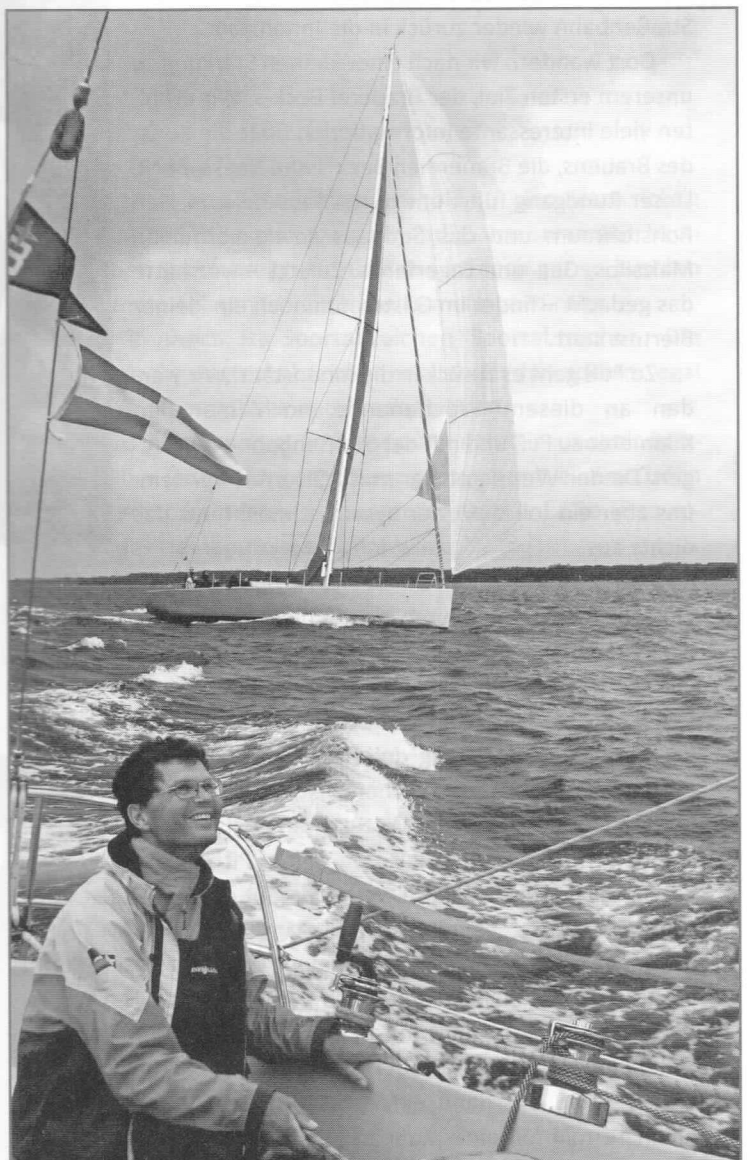
Neben der schweißtreibenden Arbeit wurde im Verein natürlich auch wieder gefeiert. Dabei wird die Saison traditionell vom An- und Absegeln begleitet. Diese hatte unser Festausschuss (Atze Paasch und Heike Dannenberg) hervorragend organisiert. Details und Bildeindrücke von den einzelnen Events aus Feierlichkeiten, sportlichem Segeln und Jugendausbildung können auf unserer Sparten-Webseite

www.svo-otterndorf.de

eingesehen werden.

MAJA WIEGEMANN

Fotos: (wenn nicht anders angegeben)
Maja Wiegemann.



*Jan Lok als Strolch-Segler auf der Kieler Woche
bei schönem achterlichen Wellengang.*